

ANTRAG

der ÖAAB&FCG-Fraktion an die 5. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Absicherung der Gesundheitsversorgung- Attraktivierung der Gesundheitsberufe

Gesundheitsberufe haben eine der höchsten Anforderungen an die physische und vor allem psychische Belastbarkeit der ArbeitnehmerInnen.

Auf Grund der schweren Anforderungen an die ArbeitnehmerInnen wird es zunehmend schwieriger, junge Menschen zu motivieren, sich für einen Gesundheitsberuf zu entscheiden.

Dadurch ist auch die Gesundheitsversorgung der ÖsterreicherInnen und BürgerInnen unserer Heimat langfristig gefährdet!

Viele geplante und ungeplante Überstunden/Mehrdienstleistungen, kurzfristiges Einspringen für die Ausfälle der KollegInnen, das physische und psychisches Leid von PatientInnen und deren Angehörigen zu tragen, gehört zur Tagesordnung der betroffenen KollegInnen in den Gesundheitsberufen.

Der Gesetzgeber hat die Fürsorgepflicht sich auch um die Gesundheit der MitarbeiterInnen in Gesundheitsberufen zu kümmern, damit sie nicht die PatientInnen von morgen werden.

Es muss hier langfristig auf die Arbeitsplatzqualität und auf die Gesundheit der MitarbeiterInnen in Gesundheitsberufen mehr Bedacht genommen werden. Der Gesetzgeber wäre hier verpflichtet die Arbeitsbelastung von den Schultern der MitarbeiterInnen in Gesundheitsberufen zu nehmen, um diese länger und gesünder in deren Berufen zu halten!

Des Weiteren würde eine Steigerung der Arbeitsplatzqualität und eine Herabsenkung der Arbeitsbelastung, einen größeren Zustrom an interessierten jungen Menschen für eine Ausbildung in einen Gesundheitsberuf bewirken! Das wiederum bewirkt eine Sicherung der Gesundheitsversorgung unserer Heimat!

Die derzeitige Pandemie hat uns massiv vor Augen geführt, dass in der Vergangenheit die politischen Verantwortlichen dieses Thema verschlafen haben!

Aus diesem Grund stellt die ÖAAB&FCG Fraktion in der Salzburger Arbeiterkammer den

ANTRAG

an die 5. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg und fordert daher den BM für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz,

sowie den BM für Arbeit auf, einen Stufenplan zu erarbeiten, in dem MitarbeiterInnen in Gesundheitseinrichtungen ab dem 45 Lebensjahr stufenweise bis zum 55 Lebensjahr eine Reduktion der Wochenarbeitszeit auf 35 Wochenstunden bei vollem Lohnausgleich erhalten. Dieser Stufenplan soll bis 2030 umgesetzt werden.

Für die ÖAAB&FCG-Fraktion

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke, positioned above the printed name.

FO DI (FH) Johann Grünwald
Salzburg, am 12. Mai 2021